

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 100

Donstag, den 10. Dezember

1850.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

K r i e g s - M i n i s t e r i u m.

Aufruf an Excapitulanten, welche einstehen wollen.

Um das eingetretene Bedürfnis an Einstehern zu decken, ergeht hiemit an diejenigen Excapitulanten, welche in den Jahren 1849 und 1850 den Abschied erhalten haben, die öffentliche Aufforderung, wosern sie geneigt sind, für Leute von der Aushebung 1850 einzustehen, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Aufführung und mit ihrem Abschiede versehen, bei denjenigen Regimentern zu melden, bei welchen sie gedient haben.

Hierbei wird gestattet, daß diejenigen, welche von dem gegenwärtigen Garnisonsorte ihres

vorigen Regiments allzuweit entfernt sind, in der ihrem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Garnison bei einem andern Regiment ihrer Waffe zur Aufnahme in die Einsteherliste sich melden dürfen.

Die Oberämter und Ortsvorsteher wollen Sorge tragen, daß gegenwärtiger Aufruf in den Gemeinden gehörig bekannt gemacht werde.

Stuttgart, den 4. Dec. 1850.

Kriegs-Ministerium.  
Miller,

### Waiblingen

Mittheilungen über die Verhandlungen des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins  
in der Plenar-Versammlung zu Endersbach  
am 30. November 1850.

1) Die Wahl eines Vorstands wurde abermals verschoben, theils weil die Versammlung nicht sehr zahlreich besucht, und die Zeit zur statutenmäßigen Erneuerung des Ausschusses (Mai 1851) schon ziemlich herbei gerückt ist theils weil dem Verein ohnehin eine Reorganisation bevorsteht, wenn die Vorschläge des Gewerbevereins Stuttgart wegen Bildung von Gewerbeberäthen, in denen auch die Landwirtschaft vertreten würde, bald zur Ausführung kommen sollten.

Stadtschultheiß Steinbuch übernahm sofort auch diesmal wieder den Vorsitz.

2) Am Jacobifeiertag d. J. sind die in dem Prot. vom 20. Mai 1850 verzeichnete Prämien für

Dienstboten auf dem Stadtwasen zu Waiblingen feierlich ausgetheilt worden. Es ist aber in Beziehung auf die auf 114 fl. berechnet gewesene Summe zu bemerken, daß die Elisabeth Seibold von Grumbach zur Zeit der Vertheilung schon gestorben war, daher 6 fl. wieder zur Casse zurückgegeben wurden.

Eine Bitte um nachträgliche Bewilligung dieser 6 fl. wurde heute abschläglich beschieden.

3) An demselben Tag sind an die Besizer von 51 Mutterschweine 153 fl. vertheilt worden. Es melden sich aber noch Müller David Curten von Endersbach mit 2 Stücken.

Käfer Johannes Henne von da 3 Stücken.

Joh. Georg Ellwanger v. Großheppach 1 St.

Die nöthigen Nachweisungen sind gegeben, daher heute die Cassé ermächtigt wurde 18 fl. auszubezahlen.

Die ganze Summe der vertheilten Prämien für Mutterschweine beträgt sonach - 171 fl.

Die heutige Versammlung bemerkt, daß die Erhaltung im Vergleich zu der Mutterschweinehaltung, die sich durch die Preis-Bewilligung gesteigert hat, zu gering sey, und es wird von Seiten des Vorstandes darauf aufmerksam gemacht, daß die Amtsversammlung durch Beschluß vom 13. Juli 1850. 50 fl. pr. 1850/51 Beitrag zur Erhaltung unter der Bestimmung bewilligt habe, daß keinem Ort weniger als 10 fl. davon gegeben werden sollen.

Hienach könnten in 5 Gemeinden die Erhalter wesentlich unterstützt werden und der Verein ersucht die betreffenden Gemeinde-Behörden hievon Gebrauch zu machen, indem er übrigens darauf anträgt, daß für die Haltung eines Ebers der englischen Race ein höherer Beitrag von Seiten des Amtsversammlungs-Ausschusses bewilligt werde.

4) Der Vorstand referirt, daß er den Hrn. Schultzeiß Breuning in Mühringen um käufliche Ueberlassung eines Ebers und eines Mutterschweins der englischen Race schon am 28. Juni d. J. ersucht habe.

Bei den jetzt allseitig anerkannten Vorzügen dieser Race soll das fragliche Ersuchen erneuert werden.

5) Da es im Bezirk an tüchtigen Männern zum Verschneiden der Schweine gebricht, so erbietet sich der Vorstand, mit den Thierärzten Rücksprache zu nehmen und das Ergebnis bekannt zu machen.

6) Zur Erlernung der Baumzucht in Hohenheim haben sich gemeldet:

Johann Georg Erhard von Hegnach,

19 Jahre alt.

Christian Day, Fink von Winnenden.

Gottlob Klöpfer — —

Day, Holzwarth — —

Der erstere wird von der heutigen Versammlung als ganz geeignet erkannt und sogleich gewählt; während der Gemeinderath Winnenden ersucht wird, daselbst einen jungen Mann aus der Classe der Tagelöhner zu wählen und hieher Nachricht zu geben.

Die Anmeldung in Hohenheim soll nun mit Beachtung der Vorschriften im Hohenheimer Wochenblatt N. 7. sogleich geschehen.

7) Die Amts-Versammlung hat auch pr. 1850—51. 50 fl. zu Prämien für verdiente Dienstboten dem Verein zur Verfügung gestellt

Der Verein findet es angemessen, daß die Hälfte für männliche Dienstboten und die andere Hälfte für Mägde abgegeben werde, und es sollen nun die Bewerber aufgefördert werden, sich binnen 4 Wochen zu melden, worauf man die nöthigen Zeugnisse über sie einziehen wird.

8) Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verein in Besiz seines Häufel-Pflugs, zweier eiserner Eggen und einer einfachen Säemaschine ist, deren Benützung den Landwirthen des Bezirks feingeräumt wird. Ueber die Reihen-Saat werden ganz günstige Erfahrungen heute mitgetheilt, dabei aber das Bedauern ausgesprochen, daß nicht auch eine doppelte Säemaschine vorhanden sey.

Die Anschaffung einer solchen aus Mitteln des Staats-Beitrags (pr. 1848—49. wird sofort unter dem Vorbehalt beschlossen, daß die hohe Centralstelle ihre Genehmigung dazu gibt.

9) Auch auf das Jahr 1849—50. ist dem Verein vermög. Decrets der hohen Centralstelle v. 3. Septbr. 1850. ein Beitrag v. 150 fl. zunächst zur Förderung der Rindviehzucht bewilligt, unter der Bedingung, daß die Amts-Versammlung einen gleichen Beitrag aus Corp.-Mitteln bewillige; Obgleich die Amts-Versammlung dieß mit Rücksicht auf die große Bedrängnis der Steuerpflichtigen abgelehnt hat, so soll die hohe Centralstelle dennoch um Ermächtigung gebeten werden, daß der Verein zur Verwendung des Staats-Beitrags Einleitung treffen dürfe.

10) Das R. Oberamt fordert den Verein zur Aeußerung über die Aufhebung der Bezirks-Farrenschau auf; diese Aeußerung soll dahin gegeben werden, daß der Verein die gänzliche Beseitigung dieser Bezirks-Aufsicht nicht billigen können, indem eine Anstalt, die bei so großem Kostens-Aufwand und bei so wichtigem Einfluß auf die gesammte Landwirthschaft dieser Aufsicht neben der örtlichen Schau schon um deswillen bedürfe, um die letztere in gehöriger Thätigkeit zu erhalten.

Dagegen glaubt der Verein, daß es genügen dürfte, wenn die Bezirks-Schauer alljährlich

etwa die Hälfte der Orte unversehens bereisen würden und daß es angemessen wäre, wenn die Ergebnisse nicht nur den Gemeinde-Collegien, sondern auch der Amts-Versammlung und den Plenar-Versammlungen des landwirthschaftlichen Vereins mitgetheilt und den Vorschlägen des Bezirkes-Schau schon durch die Oeffentlichkeit Nachdruck gegeben würde.

11) Die anwesenden Weingärtner tragen vor, daß auch für ihren Beruf von Seiten des Vereins Etwas geschehen sollte, daß ja auch in andern Bezirken Prämien für neue Anlagen bewilligt werden.

Die Versammlung erkennt die Billigkeit dieser Anträge an; da es aber der Vereinskasse

an den Mitteln zu den fragl. Zwecken fehlt, so muß die Thätigkeit hiefür ausgeübt werden, bis der Staat oder die Amts-Corporation etwas dafür thun oder bis die Theilnahme an dem Verein größer wird, so daß dieser selbst etwas thun kann.

12) Der Vorstand referirt, daß 25 Simri Rhein-Hanf-Saamen im letzten Frühjahr unverkauft geblieben und bei dem Ausschuß-Mitglied Herrn Gottlieb Pfleger in Waiblingen in gute Verwahrung gebracht seyen.

Vorstehende Mittheilungen beauftragt  
der prov. Vorstand:

Steinbuch.

Grunbach. Im hiesigen GemeindeWald wird am nächsten

Donnerstag den 12. d. M.

Nachmittags 12 Uhr

eine ziemliche Parthie Nußholz aller Art, namentlich ein gesunder eichener Block zu einem Wellbaum in der Länge von 24' und im Durchmesser von 3' gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft werden.

Man bittet die Herren OrtsVorsteher dieß ihren Angehörigen bekannt zu machen.

Den 7. December 1850

Schultheiß enamt.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist Willens sein in der untern Vorstadt besitzendes Haus aus freier Hand zu verkaufen, bestehend in Stube, Stubenkammer, Stallung, Dunglege, gewölbtem Keller und sonst noch verschiedene Erfordernisse

Ferner:

1/2 Mrg. auf der Hegnacher Höhe,

1 B. 14 Mth. im Weidach,

1 Brtl. am Hasenwäldle,

1 Brtl. hinter den Frohnacker,

1 Brtl. 14 Mth. im obern Rosberg,

2 1/4 Brtl. Weinberg in den jungen Weinberg. Kaufsliebhaber können nächsten Sonntag Abend bei meinem Bruder Jakob BubeKäufe mit mir abschließen.

Georg Fried. BubeK.

Waiblingen. Reinen Honig den Schoppen zu 30 und 36 fr. bei

Kayser, Buchbinder.

Waiblingen. Feinstes Sprengerlesmehl das Pfund zu 7 fr., besonders zubereitetes das Pfund zu 8 fr.

F. Kayser, Conditor.

Waiblingen.

Allen denen die zu der Lotterie für die

Schleswig-Holsteiner

ihr Schärlein so bereitwillig beizutragen, sage ich im Namen unserer armen Brüder meinen verbindlichsten Dank. Zugleich erbiere ich mich, noch weitere Beiträge in Empfang zu nehmen, um solche mit den bereits wieder vorhandenen Gegenständen für eine zweite Lotterie zu bestimmen.

Bei der gestern stattgehabten Verloosung haben folgende Nummern gewonnen: u. z.

Nro. 170. 158. 386. 444. 232. 96. 79.

— 87. 11. 143. 436. 277. 282. 323.

— 116. 397. 133. 285. 264. 482. 276.

— 78. 354. 499. 107. 488. 228. 163.

— 5. 376. 71. 417. 394. 12. 367.

— 281. 352. 72. 255. 409. 348. 387.

— 268. 114. 311. 247. 260. 136. 4.

— 363.

Caroline Jauch.

Waiblingen.

Nach der eindringlichen Ermahnung zu regelmäßigem Hausgottesdienst, wie wir sie letzten Sonntag vernommen haben, glauben wir manchen Hausvätern einen Gefallen zu thun, wenn wir sie auf den

„Bundkalender für Bibelleser“ von Dekan Heim aufmerksam machen, wo sie für jeden Tag einen kleineren Abschnitt als Loosung, und einen größeren zum gemeinschaftlichen Durchlesen angegeben finden.

Er ist bei Buchbinder Billinger um 2 fr. zu haben.

Einige Hausväter.

Waiblingen. Ich habe mein am Markt stehendes zu jedem Gewerbe taugliches Wohnhaus, in welchem seit vielen Jahren eine Wirthschaft und Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, für 4000 fl. verkauft.

Der erste Aufstreich wird am Montag den 16. December Nachmittag 3 Uhr

im Hause des Herrn Stadtrath Kaufmann dem Keltern vorgenommen.

Der 2te Aufstreich findet am Montag den 23. December auf dem hiesigen Rathhaus Statt.

Ferner habe ich 6 Brtl. 9 Ath. Aker auf der Röthe für 580 fl. verkauft, welcher zugleich in Aufstreich kommt.

Auch kommt an demselben Tage ein noch in ganz gutem Zustand befindlicher zweispänniger Wagen, mit eiserne Achsen in Aufstreich.

Carl Mangold Wittve.

(Geld-Gesuch.)

Es werden von einem gut präducirten Mann 160 fl. aufzunehmen gesucht, die Versicherung besteht in Güter im Anschlag von 350 fl., der Informativ-Schein kann eingesehen werden bei Ausgeber d. Blattes.

Waiblingen. Von einem guten Zins-Zähler werden 100 fl. gegen gute zweifache Güterversicherung aufzunehmen gesucht. Das Nähere bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen.

(E m p f e h l u n g.)

Von morgen an ist bei mir vom feinsten Mehl zu Sprengerten zu haben das Pfund zu 6 Kreuzer, wie auch alle übrigen Sorten zu den billigsten Preisen.

E Kauf.

Waiblingen. Eine größere Parthie von Selband-Schuhen von verschiedener Größe wird zu ermäßigten Preisen abgegeben und von jetzt an auf den hiesigen Wochenmärkten oder auf der Stuttgarter-Messe zu haben seyn. Die Käufer befördern zugleich die unterzeichnete Anstalt.

Den 9. Dec. 1850.

Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Waiblingen. Öffentliche Sitzung beider Gemeinde-Collegien

Freitag den 13. Dec

3 Uhr

Waiblingen.

Da die Stelle einer Strick-Lehrerin in der hiesigen Industrie Schule erledigt wird, so werden die Bewerberinnen aufgefordert, sich binnen 8 Tagen bei dem Stadtschultheissenamt zu melden wobei bemerkt wird, daß auch Kenntnisse in den feineren Strikarbeiten gewünscht wird.

Den 9. Dec. 1850.

Kirchenconvent.

Waiblingen. 2 bis 3 Viertel Aker in die Brach kommend, wird in Bestand zu nehmen gesucht. Das Nähere sagt Ausgeber d. Blts.

Waiblingen.

Mitleser für den Schwäbischen Merkur sucht Herzog, Seifensieder.

Waiblingen

Naturalien-Preise den 7. Dez. 1850.

pr. Scheffel:

Dinkel	5 fl. 12 fr.,	5 fl. 8 fr.,	fl.
Haber	4 " 30 "	4 " 18 "	4 " 12 "
Gerste	7 fl. 24 fr.		

pr. Simri:

Akerbohnen	52 fr.	50 fr.	48
Welschkorn alt	1 fl. 4 fr.	1 fl.	50

Kornhausinspektion

Ernst Fr. Pfander.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 5. Dezbr. 1850.

Fruchtgattungen	höchst. mittl. niedrig.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen, 1 Scheffel.	12 —	11 44	— —
Dinkel, "	6 —	5 21	4 20
Dinkel, "	— —	— —	— —
Haber, "	4 28	4 22	4 6
Roggen, "	8 48	8 16	8 —
Gerste, "	7 30	6 24	5 20
Waizen, Simri	1 24	1 12	1 6
Einforn "	— 30	— —	— —
Gemischtes, " "	1 6	1 4	1 —
Erbfen " "	1 24	1 12	1 6
Linsen, " "	1 20	1 12	1 4
Wicken, " "	— 42	— 40	— 38
Welschkorn, " "	1 20	1 —	— 40
Welschkorn, " "	— —	— —	— —
Akerbohnen, " "	— 54	— 50	— 48